

Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Zivilschutz = Protection civile = Protezione civile**

Band (Jahr): **38 (1991)**

Heft 9

PDF erstellt am: **21.07.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>



sen (IVR) herausgegebenen Handbuches, mit dem unter anderem das Ziel verfolgt wird, bei grossem Patientenansturm eine grundsätzlich einheitliche sanitätsdienstliche Versorgung anzustreben, um bei Bedarf eine überregionale Hilfeleistung zu ermöglichen und das beste Ergebnis der eingesetzten organisatorischen, personellen und materiellen Mittel zu erreichen.

Die im A5-Format gedruckte Schrift mit einem Umfang von 56 Seiten enthält gut überblickbar und leicht verständlich eine Fülle von Informationen. Sie ist nach einer Einleitung, in welcher zahlreiche Grundbegriffe des Sanitätswesens erläutert werden, in die Hauptkapitel Schadenraum, Transportraum und Hospitalisationsraum gegliedert. Der Anhang enthält ein Verzeichnis der in der Organisation der Katastrophenhilfe verwendeten Fachausdrücke, eine Liste der Sanitätswesentlichen Funkkanäle und als Muster das Grundraster einer Spital-Ernstfalldokumentation. Ein Werk für jeden am Rettungswesen Interessierten.

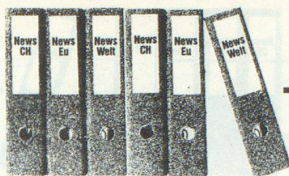
Bezugsquelle: Interverband für Rettungswesen, Ochseneggstrasse 9, 5000 Aarau.

## Herbert Lüthy, Wo liegt Europa

Zehn Versuche zu den Umtrieben des Zeitgeistes

Alle Geschichte ist Geschichte der Gegenwart, weil Vergangenes als Vergangenes gar nicht erfahren werden kann, sondern nur als aus der Vergangenheit Gegenwärtiges. Und alle historische Forschung ist Vergegenwärtigung dessen, was aus der Vergangenheit uns betrifft, denn nach anderem wüssten wir gar nicht zu fragen.

Doch aus der Vergangenheit ist für uns ganz anderes gegenwärtig als der



Staatsstreik vom letzten Jahr oder die internationale Krise vom vorletzten, die uns einen Augenblick aufregte, weil die Zeitung voll davon war, und die wir längst wieder vergessen haben. Das wäre Geschichte ohne Geschichtlichkeit, blosser Aktualität als geschichtslose Geschichte, das Drama ohne die Exposition der Verwicklung, aus der es entsteht, das heisst das heute so zeitgemässe «absurde Drama», dessen grosse Mode einen tieferen Sinn hat: denn das absurde Drama ist nichts anderes als eine geschichtslose Gegenwart.

W- Der Autor (1918) arbeitete 1946 bis 1958 als Schriftsteller, Journalist und Privatgelehrter vor allem in Paris. Von 1958 bis 1970 war er Professor für Geschichte der Neuzeit an der ETH Zürich und bis 1980 an der Uni Basel. Er trat mit zahlreichen wissenschaftlichen

Herbert Lüthy

## WO LIEGT EUROPA?

Zehn Versuche  
zu den Umtrieben des Zeitgeistes

Verlag NZZ

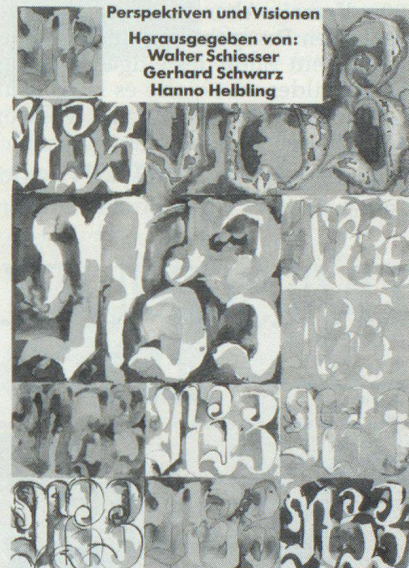
Arbeiten und kritischen Essays zur Zeitgeschichte sowie der massgebenden deutschen Montaigne-Übersetzung hervor.

264 Seiten, Gebunden. Fr. 38.-

## Nachdenken über die Schweiz

Perspektiven und Visionen

Herausgegeben von:  
Walter Schiesser  
Gerhard Schwarz  
Hanno Helbling



Verlag NZZ

## Nachdenken über die Schweiz

Walter Schiesser, Gerhard Schwarz,  
Hanno Helbling  
Verlag NZZ, 1991, 222 Seiten, geb.

W- 19 Redaktoren und Redaktorinnen der Neuen Zürcher Zeitung schildern aus ihrer persönlichen Sicht, wie unser Land zu einem selbstgewählten zukünftigen Zeitpunkt aussehen könnte oder sollte. Ein kluges, ein köstliches Buch! Diese «Berichte aus der Zukunft» sind beides: optimistisch und

Zur Verhinderung von teuren Feuchteschäden:

# Luftentfeuchter

das bewährte Geräteprogramm für den universellen Einsatz in Kellern, Lagern, Wohnräumen, Zivilschutzanlagen usw. Vollautomatischer Betrieb, sparsamer Stromverbrauch.

Verlangen Sie detaillierte Unterlagen bei:

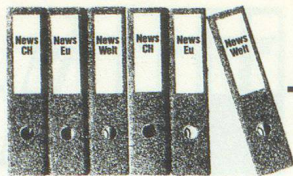
Krüger + Co.

9113 Degersheim SG, 071/54 54 74  
Niederlassungen: Zizers GR, Samedan GR,  
Dielsdorf ZH, Küssnacht SZ, Grellingen b. Basel,  
Münsingen BE, Forel VD, Gordola TI

# KRÜGER

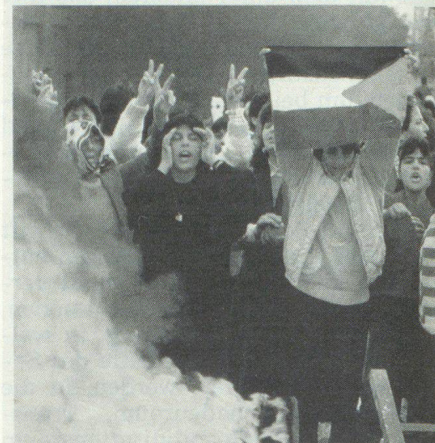


pessimistisch, ernst und humorvoll, realistisch und phantasievoll, aber alle sind bedenkenswert und stimmen nachdenklich. Die drei behandelten Bereiche Politik, Kultur und Wirtschaft umfassen das sich rasch wandelnde Europa, Aspekte einer neuen Sicherheitspolitik in einer multikulturellen Gesellschaft, eine «umweltverträgliche» ökoliberale Schweiz oder den Traum einer voll den Marktkräften vertrauenden Wirtschaft. Kritisch ist die «Rückschau» auf die Schweiz von 1990 allemal. Aber «...keine der hier vorgelegten Perspektiven und Visionen läuft auf ein Ende des eidgenössischen Staatsgebildes zu...», wie es Hugo Büttler (Chefredaktor NZZ) im Vorwort ausdrückt.



orientiert vorbildlich über aktuelle Fragen und ortsbezogene Begebenheiten. So gibt der Direktor des BZS, H. Mumenthaler Auskunft über das neue ZS-Leitbild 95 und unter anderem den ZS-Einsatz in Altersheimen, der ja gerade in Neuhausen zu einer gewissen «Berühmtheit» wurde. In einer besonderen Einlage informiert der Ortschef über die Auswirkungen des Golfkrieges auf unseren Zivilschutz. Auch die vieldiskutierte Asylpolitik wird behandelt, und schliesslich findet der Zivilschützer in einem Tableau die Übersicht über alle Rapporte und Übungen 1991, die in seiner Gemeinde stattfinden.

ARNOLD HOTTINGER ERICH GYSLING



**KRISENHERD NAHOST**  
EIN AKTUELLER DIALOG

Verlag NZZ

bischen Raumes zwischen Euphrat und Tigris, aber auch der übrigen Länder im Nahen Osten sich präsentiert.

Das vorliegende Buch liefert in Form eines Gespräches zwischen den beiden Experten aufschlussreiche und bisher unbekannt Informationen über die vielschichtige und langjährige Vorgeschichte, Weiterentwicklung und schliessliche «Explosion» der Katastrophe. Die dem Werk angefügte Zeittafel beginnt mit dem Jahre 1798, als Napoleon in Ägypten weilte. Fast 200 Jahre neuzeitliche Geschichte des Nahen Ostens!

## ZIVILSCHUTZ Info

Neuhausen am Rheinfall  
Februar 1991



**Golfkrieg: Wo ist unser Schutzplatz?**  
**Flüchtlinge und Asylanten – wohin?**  
**Alle Übungen 1991 auf einen Blick**

## Zivilschutz aktuell

Die Broschüre «Zivilschutz-Info» der Gemeinde Neuhausen am Rheinfall

## Krisenherd Nahost

Arnold Hottinger/Erich Gysling  
Verlag NZZ, 1991, 247 Seiten, geb.

W- Die Autoren braucht man wohl kaum vorzustellen: sie sind Radiohörer und Fernsehzuschauer aus vielen Sendungen bekannt. Arnold Hottinger (1926) Redaktor der NZZ, Nahost-Korrespondent und damit einer der profiliertesten Nahost-Experten. Erich Gysling (1936) Informationsbeauftragter beim Fernsehen DRS, der sich seit 1967 intensiv mit dem Nahen Osten befasst, ist unter anderem Verfasser der Bücher «Arabien Uhren gehen anders» und «Zerreihsprobe in Nahost».

Mit Schrecken, Staunen und auch Spannung wurde 1990 die irakische Invasion Kuwaits sowie im Januar 1991 der Golfkrieg verfolgt. Was seither alles geschehen ist und noch geschieht, zeigt wie komplex die Hintergründe dieses Konfliktes sind, wie wenig dem Westen über die islamische Welt und deren Lebensauffassung bekannt ist und wie ungewiss die Zukunft des ara-



## WALLISER TUCH- & DECKENFABRIK AG, 1950 SION

Telefon 027 23 22 33 – Fax 027 22 93 16

## Textilien für den Zivilschutz

Wolldecken – Leintücher – Schlafsäcke – waschbar bis 95° – Kissen und Duvets usw.

**Fabrikpreise**

\*\*\*\*\*

## Spécialisé dans la fabrication de tous les textiles pour la protection civile

Couvertures – sacs de couchage lavables à 95° – draps de lit – housses – coussins etc.

**Prix de fabrication**